

Harry Potter ist dann mal weg *Der deutsche Buchmarkt erholt sich weiter*

Muggel, Schlammlut, Quidditch und der Hogwarts-Express – Begriffe aus dem Bestseller des Jahres 2007. Doch nicht nur Harry Potter bescherte dem deutschen Buchhandel ein erfolgreiches Jahr. Der Börsenverein des deutschen Buchhandels e.V. freute sich vergangenen Dienstag über ein insgesamt sehr positives Jahr. Im Verein finden sich über 1.700 Verlage wieder, über eine viertel Million Titel lagern bei den zugehörigen Zwischenbuchhandlungen.

Gottfried Honnefelder, Vorsteher des Vereins, stieg gleich mit einer erfreulichen Meldung in die Pressekonferenz: Nach dem guten Jahr 2006, konnte auch 2007 positiv abgeschlossen werden. Fast 95.000 Neuerscheinungen wurden veröffentlicht, das entspricht gut fünf Prozent mehr als im Vorjahr. International belegt Deutschland damit den zweiten Platz hinter Großbritannien und lässt vergleichbare Märkte wie Japan oder Russland weit hinter sich.

Woher kommt dieses satte Plus? Durch die anhaltende PISA-Diskussion bekommt man eher den Eindruck, dass aus dem Land der Dichter und Denker ein Land der Lernverweigerer und Lesemuffel geworden ist. Doch laut Honnefelder wird wieder mehr gelesen. Zu verdanken sei das eben dem schon genannten Harry Potter und ähnlichen. 64 Prozent der Bevölkerung liest bis zu 18 Bücher pro Jahr, die Zahl der Leseverweigerer ist verschwindend gering.

Das umsatzstärkste Segment bleibt weiterhin die Belletristik, ein Drittel des Umsatzes wird hier erwirtschaftet. Etwas abgeschlagen folgen die Sachbücher und die Kinder- und Jugendbücher. Wobei auch das Sachbuch-Segment mit Hape Kerkelings „Ich bin dann mal weg“ einen echten Kassenschlager landen konnte.

Das Buch an sich bleibt scheinbar ein beliebtes Geschenk, vor allem zur besinnlichen Weihnachtszeit, die Hälfte des Jahresumsatzes wird kurz vor Weihnachten gemacht. Was auch erklärt, dass rund 45 Prozent der Bevölkerung selbst keine Bücher kauft.

Und wo kauft man heutzutage am liebsten Bücher? In Zeiten des Internets braucht ja eigentlich keiner mehr vor die Haustür zu gehen. Doch die Buchhandlung um die Ecke bleibt weiterhin Hauptabsatzmarkt. Auch wenn das Internetgeschäft mit großen Schritten kommt, ganze zwei Prozent legte es letztes Jahr zu. Immer beliebter werden die Audiobücher, vielleicht liegt es daran, dass immer mehr Leute im Stau stehen?